

## Presseinformation

29. Oktober 2010

### **„Mittelneolithische Kreisgrabenanlagen in Niederösterreich“**

#### **Buchpräsentation in St. Pölten**

Im NÖ Landhaus in St. Pölten wurde gestern, Donnerstag, 28. Oktober, das von Peter Melichar, Leiter der Abteilung für Geophysik an der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik Wien, sowie Wolfgang Neubauer, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Vienna Institute for Archaeological Science, herausgegebene Buch „Mittelneolithische Kreisgrabenanlagen in Niederösterreich. Geophysikalisch-archäologische Prospektion - ein interdisziplinäres Forschungsprojekt“ präsentiert.

Grundlage für das Buch war das vom Land Niederösterreich geförderte Projekt „Geophysikalisch-archäologische Prospektion von mittelneolithischen Kreisgrabenanlagen in Niederösterreich“ aus den Jahren 2003/2004, das auch „Geheimnisvolle Kreisgräben“ als Thema der NÖ Landesausstellung 2005 zur Folge hatte: Kreisgrabenanlagen sind die ältesten Monumentalbauten in Mitteleuropa und entstanden vor rund 7.000 Jahren, entdeckt wurden sie vorwiegend mit Methoden der Luftbild-Archäologie. Ein Drittel der heute in Europa bekannten Anlagen wurde in Niederösterreich, vorwiegend im Weinviertel, aufgefunden. Bei insgesamt 47 untersuchten Fundstellen konnten 37 Kreisgräben verifiziert werden. Dabei wurden rund zwei Millionen Quadratmeter mittels Gradiometer-Magnetometer-Systeme untersucht und mehr als 30 Millionen Messpunkte erfasst.

Das als Band 71 der Mitteilungen der Prähistorischen Kommission im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienene Buch (ISBN 978-3-7001-6684-9 Print Edition, ISBN 978-3-7001-6917-8 Online Edition) zeigt auf 425 Seiten 284 farbige Abbildungen, davon 167 Tafeln im Katalogteil, der eine erstmalige wissenschaftliche Zusammenstellung aller derzeit bekannten Kreisgrabenanlagen in Österreich bietet. Zu den charakteristischen Daten werden für jeden Kreisgraben Luftbild, Magnetogramm, archäologische Interpretation und Lage im Geländemodell angegeben. Das Werk dient allerdings nicht nur der wissenschaftlichen Forschung, sondern wendet sich auch an den Leser, der sich für die kulturhistorischen Wurzeln aus der frühesten Besiedelungsperiode interessiert.



## Presseinformation

Nähere Informationen und Bestellungen beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften unter 01/512 90 50-3406, e-mail [verlag@oeaw.ac.at](mailto:verlag@oeaw.ac.at) und <http://verlag.oeaw.ac.at/>.